

Städtische Schulen am Donnerstag dicht

Schließung ist eine Folge des Verdi-Streiks

Von Martin Spletter

Am Donnerstag bleiben alle städtischen Schulen in Essen geschlossen. Das teilte am Dienstagmittag Stadt-Sprecherin Jasmin Trilling mit. Die Schulen des Bistums (Schulzentrum Stoppenberg, Marienschule Werden) bleiben geöffnet, das gilt auch für kirchliche Ordens-Schulen wie das BMV-Gymnasium.

Grund: der Warnstreik der Gewerkschaft Verdi, der sich am Donnerstag nicht nur an die Beschäftigten der Ruhrbahn richtet, sondern auch an Schul-Hausmeister, Erzieher im Ganztage und Schulsekretärinnen.

„Es ist nicht gewährleistet, dass an allen Schulen der Zugang zu den Gebäuden besteht“, erklärte Stadt-Sprecherin Jasmin Trilling am Dienstag. Außerdem bestehe wegen fehlender Hausmeister das Risiko, dass Bereiche in Schulgebäuden am Donnerstag nicht geputzt werden. Das sei wegen Corona ein massives Problem: „Ein Schulbetrieb unter den derzeitigen Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie ist an diesem Tag daher nicht möglich“, hieß

es seitens der Stadtverwaltung. Weder Unterricht noch Betreuungsangebote wie der Offene Ganztage oder die „8 bis 1“-Betreuung finden am Donnerstag in Essen in den städtischen Schulen statt. Es könne auch keine Notbetreuung angeboten werden. Am Tag des Warnstreiks könnten die Schulgebäude auch nicht – wie vielerorts üblich – anders genutzt werden, zum Beispiel für Musikschulen oder für Sportvereine in den Turnhallen.

Am Freitag öffnen die Schulen wieder

Am heutigen Mittwoch, 7. Oktober, würden die Schulen nach Betriebschluss regulär gereinigt. Deshalb stehen sie am Freitag, 9. Oktober, dem letzten Tag vor den Herbstferien, wieder normal zur Verfügung.

Die Gewerkschaft Verdi hat für Donnerstag, 8. Oktober, zum Warnstreik aufgerufen. An diesem Tag werden voraussichtlich kein Bus und keine Straßenbahn in Essen fahren.

„Wir gehen von einer hohen Teilnehmerzahl beim Warnstreik aus“, sagt Henrike Eickholt, die Geschäftsführerin des Verdi-Bezirks Ruhr-West, Henrike Eickholt.